



Liebe Gäste,
zum Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag heiÙe ich Sie herzlich willkommen. Im Mittelpunkt des Tags der offenen Tür steht die Arbeit des Parlaments, seiner Abgeordneten und Fraktionen, der Ausschüsse und Freundeskreise sowie der Landesbeauftragten. Unter dem Motto „Landtag im Dialog“ sind Sie eingeladen, mit Abgeordneten, Mitarbeitern, Vertretern der Landesregierung und Akteuren aus dem Bereich der politischen Bildung ins Gespräch zu kommen. Unser gemeinsames Ziel ist es, Ihr Interesse für die Arbeit des Thüringer Landtags zu wecken und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich unmittelbar an politischen Diskussionen zu beteiligen. Gelegenheit hierfür besteht beispielsweise im Rahmen der Diskussionsveranstaltung „Landtag im Dialog – Bürger fragen, Politiker antworten“ mit den Fraktionsvorsitzenden der im Thüringer Landtag vertretenen Parteien. Darüber hinaus erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Präsentationen und Führungen sowie kulturellen und gastronomischen Angeboten.
Ich freue mich auf Ihr Kommen!



Ihr
Christian Carius
Präsident des Thüringer
Landtags

Tag der offenen Tür 2016

Samstag, 11. Juni 2016 - 10.00 bis 17.00 Uhr

www.dein-landtag.de

Was erwartet Sie an diesem Tag?

- Am **Eingang** Jürgen-Fuchs-StraÙe präsentieren sich die fünf Fraktionen mit ihren Informationsständen.
- Im Eingangsfoyer finden Sie den **Info-Stand** des Landtags und die Gesamtpräsentation der **Thüringer Landesregierung**. Hier ist auch der **Treffpunkt für die Führungen**.
- Im **Plenarsaal** finden drei politische Podiumsdiskussionen statt.
- **„Landtag international“** - in der Lobby des Plenarsaals finden Sie die Freundeskreise Litauen, Mordowien, Kaliningrad und Tirol des Thüringer Landtags. Kommen Sie mit Abgeordneten und Mitarbeitern des Europaausschusses ins Gespräch und informieren Sie sich am Stand des Europäischen Informationszentrums.
- Im **Erdgeschoss** des Funktionsgebäudes finden Sie die **Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen**.
- Alles über das **Gesetzgebungsverfahren** und die **Arbeit der Ausschüsse** erfahren Sie im **1. Obergeschoss** des Funktionsgebäudes. Hier erwarten Sie Abgeordnete und Mitarbeiter des Petitionsausschusses, des Online-Diskussionsforums und des **Juristischen Dienstes/Ausschussdienstes**.
- Im Zwischengang zum Abgeordnetengebäude erwartet Sie eine **Politikmeile**.
- Ein **Familienzentrum** mit zahlreichen Angeboten für Kinder befindet sich im **Raum F 056**. Führungen für Kinder **„Mit LUDO durch den Landtag“** starten und enden dort.

Das vollständige Programmheft finden Sie unter:

[www.thueringer-landtag.de/
mam/landtag/aktuell/tdot/programmheft.pdf](http://www.thueringer-landtag.de/mam/landtag/aktuell/tdot/programmheft.pdf)

Mit freundlicher Unterstützung der
Mediengruppe Thüringen und MDR Thüringen - Das Radio.

Ausschnitte aus dem Programm

10.00 Uhr - Bühne Innenhof
Musikalischer Auftakt mit dem
Fanfarenzug Bachra

10.15 Uhr - Bühne Innenhof
Eröffnung des Tags der offenen
Tür durch Landtagspräsident
Christian Carius mit dem
Thüringer Ministerpräsidenten
Bodo Ramelow

11.30 Uhr - Plenarsaal
„Bürgerbeteiligung bei
aktuellen Themen“
Diskussionsrunde mit
Innenpolitikern aller Fraktionen

14.00 Uhr - Plenarsaal
„Landtag im Dialog – Bürger
fragen, Politiker antworten“
Stellen Sie Ihre Fragen an die
Vorsitzenden der Fraktionen im
Thüringer Landtag

15.00 Uhr - Info-Stand
Autogrammstunde mit
Landtagspräsident
Christian Carius,
Vizepräsidentin Margit Jung
und Vizepräsident Uwe Höhn

15.30 Uhr - Plenarsaal
„Erneuerbare Energien
in Thüringen“
Diskussionsrunde mit
Energiepolitikern
aller Fraktionen

**12.00 und 15.00 Uhr -
Funktionsgebäude, Raum F 101**
„Die Fachausschüsse –
Werkstätten des Parlaments“

**13.00 und 16.00 Uhr -
Funktionsgebäude, Raum F 101**
„Drei Häuser – Ein Parlament“

**14.00 Uhr -
Funktionsgebäude, Raum F 101**
„Vom Entwurf zum Gesetz“

Kurz gemeldet

Landtagspräsident **Christian Carius** fuhr gemeinsam mit dem Landtagsvorstand und weiteren Parlamentsabgeordneten vom 24. bis 26. Mai 2016 zu einem dreitägigen Arbeitsbesuch nach Brüssel. Auf dem Programm standen Treffen mit Vertretern der EU-Kommission und des Europaparlaments. Dabei wurden aktuelle europapolitische Fragen thematisiert. +++ Anlässlich der Vorstellung der Ergebnisse der Arbeit des Petitionsausschusses für das Jahr 2015 fand am 17. Mai 2016 eine Pressekonferenz mit dem Landtagspräsidenten und dem Ausschussvorsitzenden **Michael Heym** statt. Im Rahmen der Pressekonferenz wurden die Ergebnisse der Arbeit des Petitionsausschusses im Jahr 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt. +++

Die Landesbeauftragten

Der Bürgerbeauftragte
des Freistaats Thüringen
Dr. Kurt Herzberg
<http://www.buergerbeauftragter-thueringen.de>
Tel.: 0361 37 71871
Fax: 0361 37 71872
Mail: buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de

Thüringer Landesbeauftragter
für den Datenschutz und die
Informationsfreiheit
Dr. Lutz Hasse
www.tlfdi.de
Tel.: 0361 37 71900
Fax: 0361 37 71904
Mail: poststelle@datenschutz.thueringen.de

Landesbeauftragter des
Freistaats Thüringen zur
Aufarbeitung der
SED-Diktatur (ThLA)
Christian Dietrich
www.thla-thueringen.de
Tel.: 0361 37 71951
Fax: 0361 37 71952
Mail: info@thla.thueringen.de

IMPRESSUM



Herausgeber:

Thüringer Landtag
Pressestelle
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Redaktion:

Fried Dahmen

Satz und Layout:

Ines Born

Druck:

Druckhaus Gera

Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die
Fraktionen und Beauftragten verant-
wortlich.

Der Landtagskurier erscheint
monatlich. Der Bezug ist kostenfrei
sowohl über den Postweg als auch
per E-Mail möglich.

Tel.: 0361 37 72006
Fax: 0361 37 72004
poststelle@landtag.thueringen.de
www.thueringer-landtag.de



Der Bürgerbeauftragte

Lange Anerkennungsverfahren ausländischer Bildungsabschlüsse

Thüringer Bürgerbeauftragter, Thüringer Landesverwaltungsamt und das Landesnetzwerk Integration durch Bildung gründen den Beirat „Anerkennungsverfahren ausländischer Bildungsabschlüsse beim Thüringer Landesverwaltungsamt“ und reagieren damit auf vielfache Probleme in der Umsetzung der Anerkennungssetzung.

Am 18. Mai konstituierte sich der Beirat „Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse beim Thüringer Landesverwaltungsamt“. Die Gründung ist das Ergebnis einer Absprache zwischen dem Thüringer Bürgerbeauftragten,

Dr. Kurt Herzberg, und dem Präsidenten des Landesverwaltungsamtes, Frank Roßner. Dem Beirat gehören Vertreter des Landesverwaltungsamtes und des Thüringer Landesnetzwerkes „Integration durch Qualifizierung“ an. Das Landesnetzwerk berät ausländische Bürgerinnen und Bürger, die sich beruflich in Thüringen integrieren wollen. Geleitet wird der Beirat vom Bürgerbeauftragten, Dr. Kurt Herzberg.

„Das Hauptziel der Beiratsarbeit ist es, dazu beizutragen, dass die Antragstellenden so schnell wie möglich einen Bescheid darüber erhalten, ob sie die Anerkennungs Voraussetzungen erfüllen bzw. welche

fachlichen Defizite evtl. existieren und wie diese beseitigt werden können. Die Vernetzung und der Austausch der im Beirat versammelten Akteure spielen hier eine wichtige Rolle. Wenn es gelingt, Verfahren transparent zu machen, Informationen zu verbessern und eine Verzahnung zu anderen Unterstützungs- bzw. Qualifizierungsangeboten zu erreichen, trägt der Beirat erfahrbar zur Integration bei. Wir haben gemeinsam verabredet, dass wir regelmäßig und intensiv arbeiten und im Herbst 2017 fragen, welche Probleme dann noch bestehen und ob die Beiratsarbeit weiter nötig ist“, äußerte sich Dr. Kurt Herzberg nach der Sitzung.

Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Safe-Harbor-Urteil: Forderung des Bundesrates – Klagerecht für die Datenschutzaufsichtsbehörden!

Hasse: „Klasse!“, so die Reaktion des Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLFDI) nach Bekanntwerden des Beschlusses des Bundesrates vom 13. Mai 2016 (Grunddrucksache 171/16). Der Bundesrat bittet darin die Bundesregierung, ein Klagerecht für die deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden gegen datenschutzrechtliche Rechtsakte der Europäischen Kommission in das Bundesdatenschutzgesetz aufzunehmen. Hintergrund für diese Forderung ist das Safe-Harbor-Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 6.

Oktober 2015 (Rechtssache C-362/14). Der EuGH erklärte in diesem Urteil Datenübermittlungen in die USA auf der Grundlage des sogenannten Safe-Harbor-Abkommens für ungültig (siehe hierzu den Beitrag des TLFDI im Landtagskurier Ausgabe 9/2015). Darüber hinaus forderte der EuGH in seinem Urteil auch, gesetzlich das Recht zur Klage für die Datenschutzaufsichtsbehörden zu regeln, mit dem zum Beispiel auch ein neues Privacy-Shield-Abkommen angegriffen werden kann. Der EU-US Privacy Shield (auch: EU-US-Datenschutzschild) ist ein ge-

plantes Abkommen zu Fragen des Datenschutzrechts auf dem Gebiet des Handels. Der Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Dr. Lutz Hasse: „Dieser Schritt des Bundesrates geht in die richtige Richtung – es ist ein Fortschritt, dass nicht nur Privatpersonen solche europäischen Rechtsakte zur gerichtlichen Überprüfung stellen dürfen, sondern auch die Datenschutzbahörden, deren Sachverstand die datenschutzrechtlichen Schwächen herauszuschälen bestens in der Lage ist. Wieder ein guter Tag für den Datenschutz.“

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Fremdenfeindlichkeit im Osten – Erbe der DDR?

Fremdenfeindlichkeit ist in den neuen Bundesländern ein signifikantes Problem. Der Student der Willy Brandt School of Public Policy Lukas-Simon Laux ging im Rahmen seines Praktikums beim Landesbeauftragten der Frage nach, welche Wurzeln dafür in der SED-Diktatur liegen. Im Ergebnis findet am Abend des 15. Juni 2016 um 18:00 Uhr im Thüringer Landtag eine Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Konrad Weiß, dem Historiker Dr. Patrice G. Poutrus und den Soziologieprofessoren Dr. Frank Ettrich (Erfurt) und Dr. Heinrich Best (Jena) statt. In der DDR waren Ausländer keine Selbstverständlichkeit – entwe-

der waren sie Besitzer oder die SED hatte ein Interessen daran, dass sie in der DDR lebten und insbesondere arbeiteten (Vertragsarbeiter). In diesem Sinn wurden Ausländer als Teil der sozialistischen Herrschaft wahrgenommen. Mehr als 8.600 Meldungen und Berichte über ausländerfeindliche, neonazistische und antisemitische Vorfälle gab es in der DDR. Eine öffentliche Debatte durfte jedoch nicht stattfinden. Trotz des verordneten Antifaschismus war 1954 im Bezirk Erfurt jeder 8. Genosse ein ehemaliges NSDAP-Mitglied. Entspringen die Ängste vor Fremden den „repressiven Erziehungsmethoden“ der DDR oder

sind sie eine Folge der Ostdeprivation? Wurde die Ohnmacht, die aus der Abwanderung aus Ostdeutschland in den letzten Jahren resultiert, in Wut auf den Unbekannten verwandelt? Der Thüringen-Monitor 2015 stellte fest: „Gegenüber einem Regime, das durch Homogenität, Egalität und Autoritarismus gekennzeichnet war, muss sich noch immer das vor 25 Jahren etablierte plurale, auf Konkurrenz, Toleranz und friedliche Konfliktaustragung gegründete Staats- und Gesellschaftsmodell des vereinten Deutschlands behaupten.“ In dieser Auseinandersetzung prägte Freya Klier das 11. Gebot: „Du sollst dich erinnern!“